

Die „Krone“



O-Bus-Woche



Im Krieg zog der O-Bus auch Anhänger mit Lebensmitteln



Wie zuvor die Tram, fuhr auch der O-Bus zum Tomaselli



Zur US-Besatzungszeit: Der O-Bus am Alten Markt



Über Getreidegasse, Rathausbogen auf die Staatsbrücke

Ferdinand Porsche konstruierte auch O-Busse: Mit einer Panorama-Linie wollte er den Gaisberg erschließen

Kaum zu glauben: Schon vor dem Ersten Weltkrieg dachte man in Salzburg daran, den O-Bus einzuführen. Zu einem Zeitpunkt, wo man gerade erst die „Gelbe Elektrische“ in Betrieb genommen hatte (1908), welche die Pferdeisenbahn abgelöst hatte. Erst 1945 wurde die Tramway aber still gelegt.

Nach dem Ende

sollte von Parsch aus auf den Gaisberg fahren. Doch die Politiker hatten damals andere Sorgen: Sie mussten die Bevölkerung in den Vororten mit O-Bussen versorgen. So verschwand Porsches Plan wieder in der Versenkung. Viel später wurde ein Gaisberg-Sessellift gebaut, der längst wieder abgetragen ist.

Doch auch der



Fahrpreis einst: 1,60 Schilling.

Wie der O-Bus

des Zweiten Weltkrieges präsentierte Autopionier Ferdinand Porsche den Salzburger Politikern seinen Plan eines O-Busses mit Radnabenmotor und Panoramaverglasung. Er

O-Bus hatte anfangs in Salzburg mit größten Schwierigkeiten zu kämpfen. So fiel seine Jungfernfahrt bereits mitten in den Krieg: Am 1. Oktober 1940 befuhr man erstmals die

Das gibt's zu gewinnen

O-Bus fahren ist an sich schon ein Gewinn: Sauber, leise, Obus! In den „Krone“-Bussen finden die Fahrgäste an den Haltestangen Karten, auf denen sie dem StadtBus ihre Wünsche und Anregungen mitteilen können. Und zwar vom Montag, 15. Oktober bis zum Samstag, den 20.10.2007.

Jedermann, auch unsere „Krone“-Abonnenten, kann darüber hinaus auch an einem Gewinnspiel teilnehmen: Dabei gibt es als Hauptgewinn eine Oldtimer-Sonderfahrt mit

der Salzburger Lokalbahn für 30 Personen zu gewinnen, außerdem eine Monatskarte und 10 Wochenkarten. Wer die „Krone“ noch nicht kennt: Werden sie zwei Wochen Testleser!

Weiters können alle „Öffi“-Fans eine Führung durch die O-Bus-Remise samt Besuch der Leitstelle mit anschließender Sonderfahrt gewinnen - und sie können dazu maximal 20 Freunde einladen. Ausgefüllte Fragebögen bei den „Krone“-Zelten am Mirabellplatz oder am Hanuschplatz abgeben.



StadtBus und „Krone“ laden zur O-Bus-Woche. Im Bild: Thomas Feichtinger (am Steuer), StadtBus-Chef Gunter Mackinger und Chauffeur Richard Moltner vor dem Bus mit den Kontenfeis vieler treuer „Krone“-Leser. In den „Krone“-O-Bussen, die auf allen Linien unterwegs sind, winken diese Woche tolle Preise (siehe linke Seite).

nach Salzburg kam

Strecke zwischen der Riedenburg und dem Sigmondplatz, ab 10. November 1940 gab es eine durchgehende Verbindung von der Riedenburg über das Platz zum Bahnhof.

Unvorstellbar, wo sich der O-Bus in den Fünfziger

1,60 Schilling kostete damals das Ticket im Vorverkauf. Genau so viel (allerdings in Euro) zahlt man auch heute, wenn man den Fahrschein vorher ersticht.

● Morgen lesen Sie: Die Umweltbilanz der O-Busse.

VON WOLFGANG WEBER

Jahren überall durchschlängelte: Mitten durch den Salzburger Grünmarkt - dort rammte er nicht selten die Körbe der Obst- und Gemüsebauern. Weiter ging es durch den Ritterbogen, am Tomaselli vorbei in die Getreidegasse und dann durch den Rathausbogen auf die Staatsbrücke...

Fotos: Wolfgang Weber (6)

Der Fahrgast-Tipp

● Der StadtBus bleibt nicht automatisch an jeder Haltestelle stehen. Bitte drücken Sie rechtzeitig die „Haltewunsch“-Taste.

● Wenn Sie mit einem Kinderwagen unterwegs sind: Drücken Sie die blaue „Kinderwagen“-taste. Dann bleibt die Tür extra lange offen.



Lisa und Maria informieren und verteilen süße „Milka“